

## ANKERSHOFEN - Regesten

1714.VIII.2, Sp./Dr.: *HOFFER, JOHANNES CHRISOSTOMUS*, Pfleger der *PORTIA'schen* Hschft. GRÜNBERG u. MÖDERNDORF, Palat.-Adstd., Ehrenwort "von" als "von *HOFFERN*", Wpp., von *HANNIBAL ALPHONS EMANUEL* Rfürst v. *PORTIA Gf. zu ORTENBURG*. - "Ich von Gottes Gnaden *HANNIBAL ALPHONS EMANUEL* des Heil. Röm. Reichs Fürst<sup>i</sup> v. *PORTIA* und *MITTERSBURG* in Schwaben, regierender Gf. zu *ORTENBURG* und Herr der Herrschaften *SENOSETSCH, PREM, PETERSPERG, GOLDENSTEIN, OBERTRABURG, GRÜNBERG, FLASCHBERG, MÖDERNDORFF* und *GEGEND*, auf *OBER-* u. *NIEDER-LAUTERBACH, HORNEG*, und *MÖLENHOFFEN*, Ritter des Ordens ... Bekennen öffentlich mit diesem Brief und thun kund ... Wann denn wir obged<sup>e</sup> *HANNIBAL ALPHONS EMANUEL* des H: Röm Reichs Fürst von *PORTIA* und *MITTERSBURG* e[tc] mit Fleis wahrgenommen, und gnädiglich angesehen, die sonderbahre redlichkeit gutte qualitäten, Sitten, Verstand, Tugend, und Geschicklichkeit darmit unser lieber getreyer *JOHANN CHRISOSTOMUS HOFFER* Pfleger unserer Herrschaften Grünburg und Möderndorff begabet, und Von unß in genügsame Erfahrungheit gebracht worden, in sonderheit aber d` uns schon in die zehen Jahr gehörs trey geleisten Diensten, so er uns in allweg bezeigt, auch er Inpetrant ein solches noch ferner zu thun gegen uns gehorst erbotten hat. Alß haben Wir darauf mit guten zeitlichen Rath und rechten Wissenheit Crafft obangedeut Kayl: Königl: auch Erzhörzoglichen Gewalts und Freyheit in allerbesten, und beständigster weiß, Maß und Form wie es immer Crafft haben soll, und kann, jetzt gedachten *JOHANN CHRISOSTOMUS HOFFER*, und allen seinen Eheleiblichen Erben und Erbens Erben, Mann, und Weibs` Stammen, für, und für zu ewigen Zeiten nicht allein in den Stand, und Grad des Adels gnädigst gesetzt, sondern auch mit dem Prädicat, und Ehrnwort Von, neben Ertheilung d` hirauf gemahlten, und herrnach beschriebenen Wappen und Kleynod gnädigst erhoben, welche Wappen mit Nahmen ist ein quarterter Schild, dessen Rechter Obertheil, od` Feld rechter Hand blau, darinnen ein guldene Lilien, linker Hand im Feld so Schwarz und ein weiß sizende Tauben, mit einen in dem Schnabel haltenden Lorber Cränzl: unterhalb Rechter Hand die in obbesagten Feld Weisse Tauben, und linker Hand die in blauen Feld vergulde Lilie. Auf dem Schild ein harnischfarber offener Helm, darauß ein guldene Cronn, daraus entspringet ein aufstehnd` Ainhorn: Die halbe Deken auf der rechten Seiten gelb, und Schwarz: auf d` linken aber roth und weiß. Dann solches Wappen, und Kleynod in Mitten dieses Briefs wie Vor gemelt mit Farben eigentlicher ausgestruchen ist ... in infinitum nicht alle[i]n sich von *HOFFERN* nennen, und schreiben, sonderen auch des vor beschriebnen Wappen, und Kleinods hinfüro ewiglich haben führen, und ... Mit Uhrkund dises Briefes, den wir mit gutten zeitlichen Rath, und Wissenheit eigenhändig Unterschrieben, ... Gegeben in unserer fürstlichen Residenz in Spital in ober Kärenten den 2: Monnatstag Augusti unsers lieben Herrn, und Seeligmachers Gnadenreichen Geburten 1714 Jahr. *HANNIBAL Fürst*

von *PORTIA*." <KLA; Hschft. *PORTIA*; Familienarchiv; Adelserhebungen u. WppBf. A-Z; Fasz. XXXI; Schachtel 37; Abschrift>

1717.II.4: Fürst *PORTIA's* Anweisung an *JOH. v. HOFFER*, Pfleger d. Hschft. GRÜNBERG u. MÖDERNDORF kraft welcher dieser an den... <KLA; Kat. *ARNOLDSTEIN* Bd.III; S.486>

1726.XII.27: *JOH. CHRYSOST. HOFER* Landrichter zu Sp./Dr. <KLA; *ARNOLDSTEIN*; Kat. S.485; Fasz.LXVI>

1729.IX.5: *JOH. CHRYSOST. HOFER* Landrichter zu Sp./Dr. <KLA; *ARNOLDSTEIN*; Kat. S.485; Fasz.LXVI>

1730.VI.3: Doktordiplom der Uni. Padua für Dr. *LORENZ BENEDICT HOF(F)ER*. <KLA; AUR 1730.VI.3 (A 3933 F)>

1731.XII.6, Klgft: Heiratskontrakt zwischen *LORENTZ BENEDICT HOFFER*, J.U.Doctorii und geschworener Landtschranen Advocaten, und der Woll Edlen unnd Tugentsamen Jungfrau *MARIA ANNA*, des Woll Edl unnd Vösten Herrn *MARTHIN SCHEIBLBRANTNER*, Innern Raths Verwandten und gewetzten Stadtrichter in Klagenfurt unnd *EVA ROSINA* von *ROHRAU* abgeschlossen. Unterschriften: Braut und Bräutigam, mit Siegel; Vater der Braut mit Siegel. <KLA; (Nachlaß des *Baron ANKERSHOFFEN?*); Fasz. I/1>

1734.X.30: *JOHANN LORENZ B. HOFFER* Siegelzeuge. <KLA; Inventare u. Testamente aus dem Ständischen Archiv; Schachtel 631; F; *JOHANN GREGORIUS FRIDING*; fol.64>

1738.II.10, Sp./Dr.: *JOSEPHUS HOFFER, CHRISTOPHORI HOFFER*, Bürger, *MARIA WAS-SERMANN*, p.m., oo Sp./Dr. *XTINA DUELNIG, MATHIAS D.*, Bauer zu Edling, *MARIA*. <PA Sp./Dr.; Matriken>

1745.XII.30, Slzbrg.: Zwischen *FRANZ ANTON LECHNER*, Besitzer der *HAGENAUER'schen* Tuchhandlung am Kranzelmarkt in Slzbrg., und seinen Töchtern *MARIA ANNA* und *MARIA THERESIA*, wird wegen des Erbes nach ihrer † Mutter *MARIA THERESIA LECHNER* geborene *HAGENAUER* ein Vertrag abgeschlossen. <KLA; Nachlaß des *Baron ANKERSHOFFEN*; Fasz. III/2>

1748.IX.23, 1748.X.27: <KLA; Herrschaft Paternion-Kellerberg; Schachtel 10; Fortl.Nr.63k>

1...: *JOH. v. HOFFER*, Pfleger d. Hschft. GRÜNBERG u. MÖDERNDORF. <KLA: *ARNOLDSTEIN*; Kat. S.486; Fasz. LXVI>

1750.I.24, Klgft.: *MARTIN SCHEIBLBRANTNER* zediert nach Ableben seiner Gattin *EVA ROSINA* geborene von *ROHRAU* gegen Abreichung von 25 Gulden monatlich, seiner Tochter *MARIA ANNA*, Gattin des Dr. jur. utr. *LORENZ BENEDICT HOFFER*, sein gesamtem Vermögen. <KLA; Nachlaß des *Baron ANKERSHOFFEN*; Fasz. I/5>

1751.IX.20, Greifenburg: Dr. jur. utr. *LORENZ BENEDICT HOFFER* zediert seiner Gattin geborene *MARIA ANNA SCHEIBLBRANTNER* seine zwei heute von Gf. *ERNST* zu *LODRON* gekauften Stahlhämmer in Steinfeld im Drautal. <KLA; Nachlaß des *Baron ANKERSHOFFEN*; Fasz. I/6>

1752.IV.15: „Dr. *LOR. BENED. HOFER* als erbettener Zeug“ Siegelzeuge des Test. *CATHARINA LEIMISCH* gebor. *OBERPUECHER*. <KLA; Ständ. Archiv; C-Akten; Abt. I; Schachtel 416; fol.718v>

1752.V.29, Greifenburg: Klage des *CHRISTOPH WALTL* an der halben Zämeterhube wider seinem Nachbar *RUEP SATLEGGGER*, wegen eines Grenzstreites. „In Urkund dessen ist

dem CHRISTOPH WALTL diesser Prothocols Extract unter deß Wohl Edl gestrengen Herrn LORENZ BENEDICT HOFFER Pflegers zu Greiffenburg hinfürgestelter Förtigung hinaus ertheilt worden. Actum ut Supra". <Orig. Pap. in Besitz des Dr. WILFRIED SEYWALD>

1752.IX.29, Greifenburg: MARIANNA v. HOFFERN, HrBf. mit FRANZ DANIEL NABACK. <JANNITTI, A.; HrBf. im KLA; in: Adler MBl. IX.Bd.; Wien, 1925.V>

1754.II.19: Brief der Brüder Dr. LOR. BENED: HOFER, JOHANN FRANZ HOFER, CARL HEINRICH HOFER und FRANZ JOSEPH HOFER an den RFürsten v. PORTIA Gf. zu ORTENBURG "Die gnedigste Außförtigung des hochfürstl. Diplomatis betrf:". "Euer hochfürstl. Durchleucht gdgster Herr Herr Vatter HANIBAL ReichsFirst V: PORTIA gg: hochseeligster gedächtnus haben vnsern Vattern JOANNI CHRISOSTOMO HOFER schon ao. 1714 als damals gewesten hochfürstl. Portiisch: Pflegern beeder Herrschafften Grienburg und Möderndorff in gdgster Beherzigung seiner dieser hoch ReichsFisrtl: Hauß bey der Graffschaft Ortenburg threy gehorsambst gelästen Dienste /: welche derselbe durch 36 ganze Jahr mit Unermietten Eyffer ersprießlichst continuirt, und nicht ehevor als mit sein Lebens Ende beschloss, Ein Adls Diploma, wie solches in originali hiebey liget, zu conferiren gdgst geruchet; An erdeiten Diploma aber daß hoch hochfürstl: Insigl anzuhanen übersehen worden..." Bitte, das Orig.-Adelsdiplom mit dem "Hanibälischen hohen Signet mildreichist corroboriren zu lassen...". Originalbrief unterschrieben von den Brüdern. <KLA; Hschft. PORTIA; Familienarchiv; Adelserhebungen u. Wappenbriefe A-Z; Fasz. XXXI; Schachtel 37>

1754.IX.4: Majestätsgesuch des LORENZ BENEDICT HOFFER, Oberpfleger zu Greifenburg in Kä., um Erteilung des Adels-Standes, ohne Datum, präsentiert 1754.IX.4. "...mein Gross-Vatter GEORG OSSWALD in den für gewesten 30 jährigen Schwedenkrieg unter den Pappenheim'schen Rgmt. als unter Officier dem Allerdurchleuchtigsten Erzhauss von Oesterreich durch velle Jahre zu dienen die Allerhöchste Gnade gehabt. Meiner Mutter Bruder hingegen JOHANN WASSERMANN hat sich bey dem löbl. STARCHENBERG Infant.Rgmt. unter des Grafens von HOHENFELD Compagnie durch 6 Jahre als Corporal besonders distinguieret, hinnach an der bey Parma gewesten Action empfangenen Plessur gestorben, nicht minder mein 3 Schwäger als CARL, FRANZ und FRIDERICH v. EHRENWERTH, von welchen der Erstere unter dem Grav KEVENHÜLLER'schen Dragoner Rgmt. als Fähnrich vor den Erb Feind in Hungarn, der Zweyte aber als Voluntaire unter dem gewesten Baron DÜNG'ischen Rgmt. bey der Belagerung Prag sein Leben sacrificieret, der dritte Schwager hingegen FRIDERICH befindet sich noch Deto in Euer Kays. Königl. Mayst. Militaire Diensten, und zwar unter den ANDLAU'ischen Inafant.Rgmt. qua Hauptmann in Welschland, ingleichen mein Vatter JOHANN CHRISTOPH hat durch 30 Jahr als Pfleger dann durch 6 Jahr als Ober-Beamter die Grafschafft Ortenburg zu Spital in Ober-Cärnthen mit aller Zufriedenheit verwalthet und während welcher Amttierung die durch Spital in das Welschland Marschierte Kays. Troupen mit denen

Benötigsten Vorspannen nebst Herbey-schaffung, Haaber, Heu und wass Nöthig ware, Versehen, dann ferners auch ich habe nicht nur allein Anno 1730 den gradum Doctoratus ex utroque Jure erhalten, sondern bin auch hinnach in Cärnthen durch 3 Jahre qua geschwohrener Hoff- und Land-Advocat gestanden, in Anno 731 et 732 (: da die Lutherisch-Salzburgischen Bauern emigrieret, und dardurch auch Cärnthen angesteckht zu werden in grosser Gefahr gewesen :) habe ich unter Praesidium des damahls Allernädigst angeordnetem Hoff Commissary Grafens von GROTTENEGG Excell: mit Hindansezung meiner Advocatur durch eine geraume Zeit und zwar gratis als Religions-Commissarium gebrauchen lassen, wegen meiner schwachen und Kränklichen Leibes-Constitution ware meine Advocatur aufzugeben bemüssiget und durch 14 Jahr bey der Landschafft in Cärnthen im Einnehmer-Amts-Verwalthers Würde zu begleithen die Ehre gehabt...". <ÖStA; AVA; (E); 1754.XII.7>

1754.XII.7, Wien: HOFFER, LORENZ BENEDICT, Dr., Oberpfleger zu Greifenburg u. Hammengewerk zu Steinfeld, Heil. Röm. Reichs- u. erbl.-österr. Adstd., "v. ANKERSHOFFEN", Wpp., Rotwft., von Kn. MARIA THERESIA. <ÖStA; AVA; (E). - Orig. im KLA<sup>ii</sup>; Allgem. Urkunde 1754.XII.7 (A 4492). - KLA; GV; Adels- u. Wappenurkunden; 1-60: Nr.3; Kopie 19.Jhdt. aus dem Orig.; WppAbb.>; siehe CAR 1994; Festschrift 150 Jahre GV. für Kä.; S.228, 229.

1760.I.10, Sp./Dr.: Dr. jur. utr. LORENZ BENEDICT HOFFER v. ANKERSHOFEN und sein Bruder JOHANN FRANZ bekennen, vom Pfarrer in der Creuzen MATHIAS KEPITZ zur Bestreitung ihres Hammerwerkes an der Ponau bei Sp./Dr. (nicht zu verwechseln mit Perau bei Villach), 150 Gulden geliehen zu haben. <KLA; Nachlaß des Baron ANKERSHOFFEN; Fasz. I/10>

1760.VIII.7, Slzbrg.: HrVertrag zwischen JOHANN THEOPHIL (GOOTLIEB) v. ANKERSHOFEN, S. d. Dr. jur. utr. LORENZ BENEDICT HOFFER und der MARIA ANNA SCHEIBLBRANTNER, und MARIA THERESIA LECHNER, T. d. Besitzers der HAGENAUER'schen Tuchhandlung am Kranzelmarkt in Slzbrg. FRANZ ANTON LECHNER und der MARIA THERESIA HAGENAUER geschlossen. Unterschriften: Braut u. Bräutigam, Vater der Braut u. Mutter des Bräutigams, als Beistand KARL HEINRICH v. HOFFER. <KLA; Nachlaß des Baron ANKERSHOFFEN; Fasz. III/3>

1760.VIII.8, Slzbrg.: Studienzeugnis der Uni. Slzbrg. für THEOPHIL v. ANKERSHOFEN. <KLA; Nachlaß des Baron ANKERSHOFFEN; Fasz. III/4>

1760.VIII.11, Klgft.: Die k.k. Ldshtpmschft. gestattet, daß GOTTLIEB v. ANKERSHOFEN sich von seinem Vater Dr. jur. utr. LORENZ BENEDICT HOFFER v. ANKERSHOFEN zu dem Steuer-Einnehmeramt gebrauchen lassen könne. <KLA; Nachlaß des Baron ANKERSHOFFEN; Fasz. III/5>

1762.XII.4, Sp./Dr.: JOHANN FRANZ von HOFER, hochfürstl. PORCIA Grafschaft ORTENBURG'ischer Priester und Spital-Benefiziat zu Spittal an der Drau macht sein Testament. Er wünscht in der Pfarre des Gotteshauses zu Spittal beerdigt zu werden. Er vermacht Legate an seine Schwester MARIA AGATHA, verehelicht gewesene ERNST in der Urthl, an seine Schwester CATHARINA, verehelicht gewesene

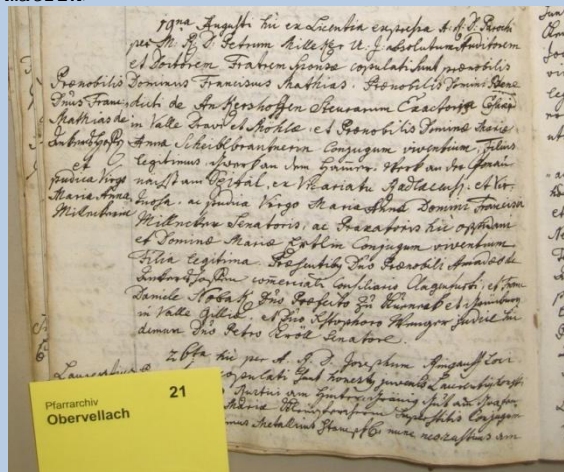
[GÄNGL] v. EHRENWERTH; seinem Bruder LORENZ BENEDICT vermacht er die STOCHLER'sche Behausung mit acht Äckern, und seinem Bruder CARL einen Garten in Sp./Dr. <KLA; Nachlaß des Baron ANKERSHOFFEN; Fasz. II/1>

1763.VIII.25, Steinfeld: KATHARINA MARIA ANNA v. ANKERSHOFEN, HrBf. mit JOHANN IGNAZ NEPOMUK v. GRÖSSING. <JANNITTI, A.; HrBf. im KLA; in: Adler MBl. IX.Bd.; Wien, 1925.V. - KLA; Nachlaß des Baron ANKERSHOFFEN; Fasz. 8C, 23', Band 8, Seite 239>

1763.XI.1, Klgft.: Dr. jur. utr. LORENZ BENEDICT v. ANKERSHOFEN und seine Gattin MARIA ANNA verkaufen dem GOTTLIEB v. ANKERSHOFEN und seiner Gattin THERESIA geborene LECHNER ihre Behausung in der Stadt Klagenfurt und zwei Meierhöfe und Stöckel in der St.Veiter Vorstadt um 6000 Gulden. <KLA; Nachlaß des Baron ANKERSHOFFEN; Fasz. I/13>

1765.VII.4: HrBf. MARIA ANNA MILLEGGER + FRANZ JOSEPHUS MATHIAS (MARCUS THADÄUS) v. ANKERSHOFEN. <KLA; Markt Obervellach; C Akten; XLI; MILLEGGER>

1765.VIII.19, Obervellach: <Trauungsmatrik>



1765.IX.3, Steinfeld: Dr. jur. utr. LORENZ BENEDICT v. ANKERSHOFEN und seine Gattin MARIA ANNA übergeben ihrem Sohn FRANZ MATHEUS das Hammerwerk in der Ponau (Stadt Sp./Dr.). <KLA; Nachlaß des Baron ANKERSHOFFEN; Fasz. I/14>

1766.VI.5, Wien: Die Regierung ernennt GOTTLIEB v. ANKERSHOFEN für seine eifrige Verwendung zur Emporbringung des erbl. Manufacturstandes zum Commerzialrathe beim Commerzialrathsconfess in Kärnten. <KLA; Nachlaß des Baron ANKERSHOFFEN; Fasz. III/6>

1767.XII.30, Klgft.: Die k.k. Ldshtmschft. gestattet mit Rücksicht auf die guten Dienste LORENZ BENEDICT's v. ANKERSHOFFEN, daß dieser das Steueramt im Dr.- u. Mölltale seinem Sohn FRANZ abtrete. <KLA; Katalog d. Baron ANKERSHOFFEN' Papiere; Fasz. I-IV; Fortl. Nr.17; I. Ält. Familien-Papiere>

1770.XII.22, Klgft.: Studienzeugnis für GOTTLIEB v. ANKERSHOFEN über die Polizey- und Kameralvorlesungen und Wissenschaften. <KLA; Nachlaß des Baron ANKERSHOFFEN; Fasz. III/8>

1771.XII.15, Kötschach: Verlassenschafts-Akten 1769-1772 des LORENZ BENEDICT von ANKERSHOFEN; Verlassenschafts-Abhandlung am 1771.XII.15. Vermächtnis-Inventar vom 12.Brachmonat und 27.Winter-

monat des Jahres 1769. Erben seine lebenden Kinder: 1. GOTTLIEB in Klgft., 2. FRANZ MATHIAS, Steuer-Einnehmer in Steinfeld, 3. BENEDICT, ledig in Wien, 4. Zwei verheiratete und eine ledige Tochter. Verstorbene Wwe. MARIA ANNA SCHEIBL-BRANTNER, geboren in Klgft., deren Vater Lebzelter war. Abgehandelt in Kötschach 1773.VI.8. <KLA; Nachlaß des Baron ANKERSHOFFEN; Fasz. I/19>

1772.XI.20, Klgft.: Ernennung des GOTTLIEB v. ANKERSHOFEN zum Landrat mit der Verpflichtung, nebst den Commerzsessionen auch den in Publicis beizuwohnen, bei Pachtgegenständen sich des Sitzes und der Stimme zu enthalten. <KLA; Nachlaß des Baron ANKERSHOFFEN; Fasz. III/10>

1775.II.22, Klgft.: Der k.k. Rat bei der Landes-Hauptmannschaft in Kä. GOTTLIEB KARL v. ANKERSHOFEN, Herr auf TANZENBERG und WERNBERG in Kä., wurde Landmann in Kä. <Orig. KLA. - ÖStA; AVA>

1775.II.22: „deto den 22<sup>ten</sup> Feb. Herr GOTTLIEB KARL v. ANKERSHOFEN Kayl. Königl. Landeshauptmannschaftl. Rath in Kärnten“. <KLA; Ständisches Archiv; C Akten; Abteilung I; Schachtel 445; Fasz. 2; Verzeichnis deren adelichen Familien vom Fürsten - Grafen - Freyherrn - und Ritter - Stand, wie solche in Karnten Vermög ständischer Landes-Matrikul, oder Landtafel vom Jahr zu Jahr die Landmannschaft überkommen haben, Als“; fol. 211>

1775.II.22, Klgft.: ANKERSHOFEN, GOTTLIEB KARL v., k.k. wirkl. Rat bei der Landeshauptmannschaft im Hgztm. Kärnten, (Herr auf TANZENBERG und WERNBERG in Kärnten), Kärntner Landstand. <KLA; Ständisches Archiv; C Akten; Abteilung I; Schachtel 449; fol.409-410>

1783.XII.17, Wien, (Diplom): ANKERSHOFEN, GOTTLIEB KARL v., wirkl. k.k. Rat bei der ehemaligen Landeshauptmannschaft im Hgztm. Kä., und ehemaliger Kreis-Kommissär, erbl.-österr. Fhstd., Wpp-Bss., Ehrenwort "Wohlgeboren", von K. JOSEF II. <KLA; Ständisches Archiv; B Urkunden; Nr. 551 GF> „gek. am 23.8.1962 v. H. Hoffelner Judenburg“.

1775.VI.13, Wien: ANKERSHOFEN, GOTTLIEB KARL v., k.k. wirkl. Rat bei der Ldshtmschft. in Kä., Heil. Röm. Reichs- u. erbl.-österr. Ritterstand, WppBss., von Kn. MARIA THERESIA. - ½ Taxe. - Im Diplom kein Wort von "Edler von", im Fhr.-Diplom wird unter "Merita" der Ritterstd. aber außdrücklich mit "mit dem Prädicat Edler von" erwähnt. <KLA; AUR 1775.VI.13 (A 4494 GF). - ÖStA; AVA; (E). - KLA; GV; Adels- u. Wappenurkunden; 1-60: Nr.3; Kopie 19.Jhdt. aus dem Orig.; WppAbb.>

1783.XII.17, Wien, (Diplom): ANKERSHOFEN, GOTTLIEB KARL v., wirkl. k.k. Rat bei der ehemaligen Landeshauptmannschaft im Hgztm. Kä., und ehemaliger Kreis-Kommissär, erbl.-österr. Fhstd., WppBss., Ehrenwort "Wohlgeboren", von K. JOSEF II. - beim Akt liegt neben dem Konzept u.a. eine sauber geschriebene Abschrift des Original-Diploms von 1775.VI.13 (Klgft. 1782.X.23), und ein Zeugnis (Klgft. 1781.V.10) des Lds.-Hptms. von Kä. Gf. v. ROSENBERG. <ÖStA; AVA; (E); fol.1-25; 2 WppAbb. - KLA; GV; Adels- u. Wappenurkunden; 1-60: Nr.3; Kopie 19.Jhdt. aus dem Orig.; WppAbb.>

1791.IV.11, Klgft. St.E.: <Sterbematrik>

Jahr	Ortschaft	Namen	Geburtsort	Geburtsjahr	Todesjahr	Krankheit
1791. IX. 12.	Klgft.	St. E.				

1791.IX.12, Klgft. St.E.: <Trauungsmatrik>

Jahr	Ortschaft	Namen	Geburtsort	Geburtsjahr	Todesjahr	Krankheit
1792. VII. 20.	Nachl. Abh.	Fr. MARIA THERESIA Frn. v. ANKERSHOFEN.				

1792.VII.20: Nachl. Abh. Fr. MARIA THERESIA Frn. v. ANKERSHOFEN. <KLA; Landrecht; Nachlassabhandlungen 1792-1832; Schachtel 17; A-D; A2>

1795: Fhr. v. ANKERSHOFEN Besitzer der Hschft. PETERSHOF [wo?]. <Schematismus für das Hzgtm. Kä. auf das Jahr 1795>

1797.X.10, Klgft.: Nachl. Inv. Fr. MARGARETH v. ANKERSHOFEN, Steuereinnehmers-tochter zu Steinfeld in Kärnten, † Graz, „in der Postgasse sub Nr. 272“. <KLA; Landrecht; Nachlassinventare 1792-1832; Schachtel 1; A; Nr.15>

1798.II.21: HOFER, LEOPOLD JOSEPH v., Pfarrer zu St. Georgen unter Stain, Anerkennung des seinem Vorfahren vom Frst. v. PORTIA verliehenen PalatAdstd. - „Die Kä. Landesstelle bittet unter dem 7. II. 1798 um Entscheidung, ob der vor dem Jahre 1767 von einem Reichsstande, oder Comite Palatino einem erbländ. Unterthan verlihen Nobilitierung ohne Bestätigung des höchsten Hofes gültig sey? ... HOFFER habe hierauf das K. LEOPOLD'ische Privilegium nobilitandi, dann das von dem HANNIBAL ALPHONS Fst. v. PORTIA an den Großvater des Pfarrers unter dem 2. Aug. 1714 mit dem obigen Prädikate [„v. HOFFERN“] ausgefertigten Adlsdiplom mit der Frage vorgelegt, ob das Fiskalamt gleichwohl den Prozes weiters fortsetzen, oder aber von der Klage abstehe wolle?...“. - An die Kä. Ldshtmschft. „Vermög des Patents ao 28ten Febr: 784 sind zwar k.k. Beamten und Unterthanen, welche seit dem 31ten Jänner 1767 von einem Fremden mit der Comitiva majori versehenen Reichsstande ohne landesfürstlicher Erlaubniß geadelt wurden, in den Erbländen dafür nicht zu erkennen; Da aber der Pfarrer zu St. Georgen unter Stain LEOPOLD JOSEF v. HOFER durch die beigebrachten Urkunden, gegen deren Giltigkeit das Fiskalamt nichts ausgestellt hat, erweist, daß schon sein Urvater im Jahre 1651 [?], folglich lange vor dem oben bestimmten Zeitpunkte, in den Adelstand erhoben worden sey; so ist derselbe vermög der beigebrachten Urkunden als adelich zu erkennen...“. - keine Wpp.-Beschreibung oder Abschrift der Dipl. <ÖStA; AVA; (E); fol.1-16; 0 WppAbb.>

1798.III.18: 1784.IV.6: Verlassenschaftsabhandlung FRANZ GOTTLIEB v. ANKERSHOFEN. <ÖStA; NÖ. Landrecht 1750-1848; Betreff: 5 Verlassenschaftsabhandlungen; Geschäftszahl 34; Karton 39>

1803: GOTTLIEB KARL Fhr. v. ANKERSHOFEN, k.k. wirkl. Gubernial- u. Ldshtmschftl. Rat, zugleich Kanzlei-Inspektor, Interims Präsidirender Rat, wohnhaft auf dem Neuen

Platz Nr.174. <Schematismus für das Hzgtm. Kä. auf das Jahr 1803>

1812.VIII.26, St. Paul: Nachl. Inv. <KLA; Landrecht; Nachlassinventare 1792-1832; Schachtel 5, H-J; H, 54>

1813.VI.14: HOFFER v. ANKERSHOFFEN, JOH. NEP., eh. fürstl. Passauscher Pfleger zu Riedenburg, derzeit kgl. bayer. Rentbeamter zu Ortengurg (\* 1768), Immatrikulation im Kgr. Bayern bei der Adels-Klasse, a. G. des erbl. Adstd.-Diploms durch Kn. MARIA THERESIA für seinen Großvater LORENZ BENEDICT H., Oberpfleger zu Greiffenberg in Kärnten u. Hammerwerksinhaber zu Steinfeld, d.d. Wien 1754.XII.7 mit ob. Präd. Der Wappenbrief des Geschlechts ist gfl. ORTENBURG'ischer Verleihung. Ein Zweig der Familie ist freiherrlich. Wappen: Tyroff; Bayer. WB. VI. 22. Gev. R. B.; 1 u. 4 gesenkter s. Anker; 2 u. 3 g. Lilie. Gekr. Helm; der Anker, zwischen off. r. Flug. <GRITZNER, M.; Standes-Erhebungen und Gnaden-Acte Deutscher Landesfürsten während der letzten drei Jahrhunderte; Görlitz, 1877; Seite 355>

1819.III.18, Steinfeld: Nachl. Inv. FRANZ v. ANKERSHOFFEN. <KLA; Landrecht; Nachlassinventare 1792-1832; Schachtel 1; A; Nr.56>

1819.VII.5, Greifenburg: Nachl. Abh. des 1819.I.19 † FRANZ v. ANKERSHOFEN. <KLA; Landrecht; Nachlassabhandlungen 1792-1832; Schachtel 17; A-D; A47>

1820.II.13, Klgft. St. E., Stadt Nr.184: <Trauungsmatrik>

Jahr	Ortschaft	Namen	Geburtsort	Geburtsjahr	Todesjahr	Krankheit
1824. XI. 1.	Nachl. Abh.	GOTTLIEB CARL Fhr. v. ANKERSHOFEN.				

1824.XI.1, Klgft.: Nachl. Abh. GOTTLIEB CARL Fhr. v. ANKERSHOFEN. <KLA; Landrecht; Nachlassabhandlungen 1792-1832; Schachtel 17; A-D; A58>

1939: Gau München-Oberbayern der NSDAP (ins. 25 Kreisleitungen): Ankershoffen, Hans v., Parteigenosse der NSDAP, Kreiswarter des NSLB (Nationalsozialistischer Lehrerbund) der Kreisleitung Miesbach in Miesbach (24). <"Reichsband. Adressenwerk der NSDAP und den angeschlossenen Verbände, des Staates, der Reichsregierung und Behörden und der Berufsorganisationen in Kultur, Reichsnährstand, Gewerbliche Wirtschaft, hg. unter Aufsicht der Reichsleitung der NSDAP, Hauptorganisationsamt München unter Mitarbeit der Gauorganisationsämter mit Lexikon-Wegweiser von A-Z", erschienen in Berlin o.D. (1939). Das voluminöse Buch besitzt keine durchgängige Seitenzählung und auch kein Personenregister; vorhanden ist es unter anderem im Schl.-Holst. Landesarchiv zu Schleswig, Signatur: "J 238">

---

<sup>i</sup> HANNIBAL ALPHONS EMANUEL (seit 1798.IX.3)  
5. Fürst v. PORCIA gefürsteter Gf. zu  
MITTERBURG u. DETTENSEE, Gf. zu ORTENBURG  
u. BRUGNERA, \* 1679, † Sp./Dr. 1737;  
Staatsmann; Herr der Hschft. PITTERSBERG,  
GOLDNSTEIN, OBERDRAUBURG, FLASCHBERG,  
MÖDERNDORF u. GEGEND in Kä., SENOSCHEZ,  
PREM, auch OBER- u. NIEDER-LAUTENBACH,  
HORNEGG u. MEILENHOFEN; stand zuerst als  
Hofrat u. Kammerherr in churbayer.  
Diensten, später Kammerherr in k.k.  
Diensten; des churbair. St. Huberti-Ordens  
Ritter; Obersterblandhofmeister der  
gefürsteten Gfschft. Görz; 1698 Best. des  
RFürstenstd. für ihn u. seine männl.  
Nachkommen nach dem Rechte der Erstgeburt;  
1702 Kä. Ldstd.; geh. Rat; Lds.-Hptm. von  
Kä.; oo 1699 mit DOROTHEA CONSTANTIA Gfn.  
DAUN, \* 1663, † 1738.

<sup>ii</sup> 1930 durch Kauf erworben.